

Einleitung	1
1. Teil: Höchstpersönliche Rechtsgüter	3
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	3
A. Gesetzessystematik nach den Phasen menschlicher Existenz	3
I. Der künstlich befruchtete Embryo	3
II. Die Leibesfrucht	3
III. Der lebende Mensch	4
IV. Verstorbene	4
B. Gemeinsamkeiten	5
I. Kein Schutz vor dem Rechtsgutträger selbst	5
II. Einverständnis und Einwilligung	5
2. Abschnitt: Tötungsdelikte am Menschen	5
A. Die vorsätzlichen Tötungsdelikte	6
I. Totschlag, § 212	6
1. „Totschläger“ und „ohne Mörder zu sein“ bedeutungslos	6
2. Tatopfer: Anderer Mensch	7
a) Beginn des Menschseins	7
b) Ende des Menschseins	9
3. Tötung	9
4. Subjektiver Tatbestand	9
5. Rechtfertigung	10
6. Schuld	13
7. Strafzumessungsregeln	14
II. Mord, § 211	14
1. Struktur	14
2. Verfassungsmäßigkeit und besondere Schwere der Schuld	15
3. Verhältnis von Mord und Totschlag und Auswirkungen auf die Prüfungsfolge	15
4. Die Mordmerkmale der 2. Gruppe – objektive Merkmale	17
a) Heimtücke	17
Fall 1: Tatbestandslösungen (Lit.) und die Rechtsfolgen- lösung (Rspr.)	21
b) Grausamkeit	25
c) Mit gemeingefährlichen Mitteln	26
5. Die Mordmerkmale der 3. Gruppe – Absichtsmerkmale	29
a) Absicht, eine andere Straftat zu verdecken	29
Fall 2: Tötungsversuch und Verdeckungsmord an demselben Opfer	31
Fall 3: Verdeckungstötung durch Unterlassen bei vorangegangenen versuchten Totschlag an demselben Opfer?	35
b) Absicht, eine andere Straftat zu ermöglichen	36
6. Die Mordmerkmale der 1. Gruppe – Motivmerkmale	37
a) Mordlust	37
b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	38
c) Habgier	38
d) Sonstige niedrige Beweggründe	39
III. Tötung auf Verlangen, § 216	41
1. Fremdtötung	42

2. Ausdrückliches und ernstliches Tötungsverlangen	42
3. Bestimmtheit des Täters durch das Tötungsverlangen	43
4. Vorsatz und Irrtum	43
5. Rechtswidrigkeit	43
IV. Sterbehilfe	44
1. Das Verbot aktiver Lebensverkürzung	44
2. Der rechtfertigende Behandlungsabbruch	44
a) Einschränkung des Tötungsverbots	44
b) Voraussetzungen und Grenzen der Rechtfertigung	45
V. Suizidbeteiligung	46
1. Abgrenzung von Fremd- und Selbsttötung nach der Tatherrschaft über den letzten Akt; Kriterien der Freiverantwortlichkeit	46
Fall 4: Änderung der Rechtsprechung zum Tatherrschaftswechsel	46
2. Fremd- und Selbsttötung bei arbeitsteiligem Zusammenwirken	51
3. Fahrlässige Fremdtötung oder straflose Mitwirkung an einer Selbst- tötung bei „quasi-mittelbarer Täterschaft“ des Sterbewilligen	52
B. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und Konsequenzen für die Strafbarkeit bei mehreren Tatbeteiligten	54
I. Der Systemstreit	54
II. Auswirkungen des Systemstreits bei mehreren Beteiligten	55
1. Alleintäterschaft	55
2. Mehrere Tatbeteiligte und tatbezogene Mordmerkmale	56
3. Mehrere Tatbeteiligte und persönliche Mordmerkmale	56
Fall 5: Nur ein Mittäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der andere Mittäter aber weiß	58
Fall 6: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der Teilnehmer nichts weiß	62
Fall 7: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, das der Teilnehmer kennt (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	64
Fall 8: Strafmilderndes persönliches Merkmal des Tötungsverlangens beim Täter und persönliches Mordmerkmal beim Teilnehmer; gekreuzte Mordmerkmale	66
Fall 9: Persönliches Mordmerkmal nur beim Teilnehmer	70
■ Zusammenfassende Übersicht: Verhältnis der Tötungsdelikte zueinander	73
3. Abschnitt: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	74
A. Die einzelnen Körperverletzungs- sowie spezielle Leibes- und Lebens- gefährdungsdelikte	76
I. Vorsätzliche Körperverletzung, § 223	76
1. Tatopfer und Taterfolg	76
2. Tathandlungen	78
a) Körperliche Misshandlung, Alt. 1	78
b) Gesundheitsschädigung, Alt. 2	79
c) Unterlassen	80
3. Vorsatz	80
4. Rechtfertigungsgründe	80
II. Gefährliche Körperverletzung, § 224	82
1. Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, Nr. 1	83
2. Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, Nr. 2	84
3. Mittels eines hinterlistigen Überfalls, Nr. 3	87

4. Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich, Nr. 4	88
5. Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung, Nr. 5	89
III. Schwere Körperverletzung, § 226	91
1. Struktur	91
2. Die schweren Folgen im Einzelnen	92
a) Nr. 1: Verlust des Sehvermögens, Gehörs, Sprechvermögens oder der Fortpflanzungsfähigkeit	92
b) Nr. 2: Verlust oder dauerhafte Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Gliedes	92
c) Nr. 3 Var. 1: Dauernde Entstellung in erheblicher Weise	94
d) Nr. 3 Var. 2: Verfallen in Siechtum, Lähmung oder geistige Krankheit oder Behinderung	94
IV. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	94
1. Struktur	94
a) Erfolgsqualifikation	94
b) Ausschluss bei Tötungsvorsatz	95
c) Qualifikationsspezifischer Gefahrezusammenhang	96
d) Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen	98
2. Versuch und Tatbeteiligung	99
Fall 10: Gemeinschaftliche versuchte Körperverletzung mit Todesfolge	99
V. Aussetzung, § 221	104
1. Versetzen in eine hilflose Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 1	105
2. Im Stich lassen in hilfloser Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 2	107
3. Qualifikationen, Abs. 2 Nr. 1	107
4. Erfolgsqualifikation, Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3	108
VI. Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	109
Fall 11: Persönliche und zeitliche Reichweite der Beteiligung an § 231	110
B. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	114
I. Körperverletzungsdelikte untereinander	114
II. Körperverletzungsdelikte zu den Tötungstatbeständen	114
III. Aussetzung zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten	115
IV. Beteiligung an einer Schlägerei zu Körperverletzungs- und Tötungs- delikten	115
4. Abschnitt: Straftaten gegen die Willens- und Fortbewegungsfreiheit	116
A. Nötigung, § 240	117
I. Struktur	117
1. Tatmittel	117
2. Nötigungserfolg	118
3. Zusammenhang zwischen Nötigungshandlung und -erfolg	119
4. Subjektiver Tatbestand	119
5. Rechtswidrigkeit	119
6. Regelbeispiele	121
II. Gewalt	121
1. Die verschiedenen Gewaltbegriffe	121
Fall 12: Straßenblockaden; Zweite-Reihe-Rechtsprechung; Verwerflichkeit	121
2. Gewalt gegen Sachen	127
3. Gewalt gegen Dritte	128

III.	Drohung mit einem empfindlichen Übel	128
1.	Empfindliches Übel	128
2.	Unterlassen als empfindliches Übel	129
3.	Übel für einen Dritten	131
B.	Freiheitsberaubung, § 239	131
I.	Grundtatbestand, Abs. 1	132
1.	Tatopfer	132
2.	Taterfolg	133
3.	Tathandlungen	133
4.	„Beraubung“ durch Einverständnis ausgeschlossen	134
5.	Rechtswidrigkeit	135
6.	Unterlassen	135
II.	Qualifikationen	136
C.	Geiselnahme, § 239b	136
I.	Objektiver Tatbestand § 239b Abs. 1	137
1.	Bemächtigungs- und Ausnutzungstatbestand	137
2.	Teleologische Reduktion im Zwei-Personen-Verhältnis	138
II.	Subjektiver Tatbestand § 239b Abs. 1	139
III.	Erfolgsqualifikation und Strafzumessung	139
D.	Bedrohung, § 241	140
I.	Bedrohungstatbestände, Abs. 1, 2	141
II.	Vortäuschung eines Verbrechens, Abs. 3	141
III.	Qualifikationen, Abs. 4, Strafantrag, Abs. 5	141
E.	Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	142
I.	Mehrere Nötigungshandlungen	142
II.	§ 240 zu § 239 und zu anderen Delikte	142
III.	§ 240 zu § 241	143
5.	Abschnitt: Straftaten gegen die Ehre	143
A.	Gemeinsamkeiten	144
I.	Ehrbegriff	144
II.	Ehrträger	145
1.	Lebende Menschen	145
2.	Personengesamtheiten und Institutionen	146
3.	Individualbeleidigung unter einer Sammelbezeichnung	146
	Fall 13: Abgrenzung zwischen Sammelbeleidigung und tatbestands- loser Pauschalbeschimpfung durch A.C.A.B.	147
III.	Mittel der Ehrverletzung	149
1.	Tatsachenäußerungen und Werturteile	149
2.	Gemischte Äußerungen	149
3.	Glossen und Satiren	150
IV.	Kundgabe	150
1.	Äußerungsformen	150
2.	Tatbestandsloses Verhalten	151
V.	Vorsatz	152
VI.	Rechtfertigung	152
1.	Einwilligung und Ehrennotwehr	152
2.	Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193	152
VII.	Antragserfordernis	155
VIII.	Straffreierklärung bei wechselseitigen Beleidigungen, § 199	155

B. Beleidigung, § 185	156
I. Grundtatbestand, § 185 Hs. 1	156
1. Alle negativen Werturteile	156
2. Unwahre Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Ehrträger	158
3. Vorsatz und Irrtum	158
II. Qualifikationen	159
1. Tätliche Beleidigungen	159
2. Öffentliche Beleidigungen	159
3. Gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigungen	160
III. Gesetzliche Erweiterungen der Beleidigung	161
1. Formalbeleidigung, §§ 185, 192	161
2. Verhetzende Beleidigung, § 192a	161
C. Üble Nachrede, § 186	162
I. Grundtatbestand, § 186 Hs. 1	162
II. Qualifikationen	163
D. Verleumdung, § 187	163
I. Grundtatbestand, § 187 Hs.1	163
II. Qualifikationen	163
E. Konkurrenzen	163
6. Abschnitt: Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimnis-	
bereich	165
A. Hausfriedensbruch, § 123	166
I. Tatobjekte	166
II. Tathandlungen	167
1. Eindringen, Alt. 1	167
2. Verweilen trotz Aufforderung, Alt. 2	169
3. Eindringen durch unechtes Unterlassen, Alt. 1 i.V.m. § 13	169
III. Vorsatz	170
IV. Rechtswidrigkeit	170
V. Strafantrag	170
B. Nachstellung, § 238	171
I. Grundtatbestand, Abs. 1	171
1. Tathandlungen, Abs. 1 Nr. 1–8	171
2. Eignung zur schwerwiegenden Beeinträchtigung der Lebensgestaltung	172
3. Subjektiver Tatbestand	173
II. Erfolgsqualifikation, Abs. 3	173
III. Rechtswidrigkeit, Schuld, Strafzumessung, Abs. 2	173
IV. Konkurrenzen	173
C. Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, § 201	174
I. Tatobjekt	174
II. Tathandlung, Abs. 1	174
III. Tathandlung, Abs. 2	175
IV. Subjektiver Tatbestand	175
V. Allgemeine Rechtfertigung und Abs. 2 S. 3	175
VI. Qualifikation, Abs. 3	175
D. Verletzung des Briefgeheimnisses, § 202	176
I. Tatobjekt	176
II. Tathandlungen	176
III. Strafantrag	177

E. Ausspähen von Daten, § 202a	177
I. Tatobjekt	177
II. Tathandlung	177
F. Verletzung von Privatgeheimnissen, §§ 203 ff.	178
I. Täterkreis	178
II. Tatobjekt	178
III. Tathandlung	179
IV. Unbefugt	180
V. Strafantrag	181
VI. Qualifikationen	181
G. Verwertung fremder Geheimnisse, § 204	181
2. Teil: Rechtsgüter der Allgemeinheit	182
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	182
A. Gesetzssystematik	182
B. Gemeinsamkeiten	182
2. Abschnitt: Verkehrsdelikte	183
A. Gefährdung des Straßenverkehrs, § 315c	185
I. Führen eines Fahrzeugs im (öffentlichen) Straßenverkehr	186
II. Fehlverhalten	187
1. Fahruntüchtigkeit, Abs. 1 Nr. 1	187
2. Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verkehrsverstoß, Abs. 1 Nr. 2	189
III. Konkrete Gefährdung anderer oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	190
1. Vom Tatbestand erfasste Gefährdungsoffer und -objekte	190
2. Nicht erfasste Personen und -objekte	191
3. Konkrete, nicht nur abstrakte Gefährdung	192
IV. Tatbestandsspezifischer Gefährdungszusammenhang	192
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	193
VI. Rechtswidrigkeit	193
VII. Teilnahme	194
B. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, § 315b	195
I. Beeinträchtigung der Sicherheit des Straßenverkehrs	196
II. Tathandlungen	197
III. Konkrete Gefährdung für Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	198
IV. Verkehrsspezifischer Zusammenhang	198
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	199
VI. Rechtswidrigkeit	199
VII. Qualifikationen	200
VIII. Inneneingriff	200
Fall 14: Zufahren auf einen anderen	201
C. Verbotene Kraftfahrzeugrennen, § 315d	203
I. Grundtatbestand, Abs. 1	204
II. Qualifikationen, Abs. 2, 4, 5	205
D. Trunkenheit im Verkehr, § 316	207
I. Objektiver Tatbestand	207

II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	207
E. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142	208
I. Unfallflucht, Abs. 1	209
1. Unfall im Straßenverkehr	209
2. Unfallbeteiligter	211
3. Verlassen des Unfallorts	212
4. Verletzung der Vorstellungs-/Feststellungsduldungspflicht, Nr. 1	213
5. Verletzung der Wartepflicht, Nr. 2	215
6. Vorsatz	216
II. Nichtnachholung gebotener Feststellungen, Abs. 2	216
1. Entstehung der Nachholungspflicht	216
2. Verletzung der Nachholungspflicht	218
III. Tätige Reue bei „Parkunfällen“, Abs. 4	218
F. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	219
I. Mehrere Tathandlungen und mehrere Opfer	219
II. § 315c zu § 315b und § 315d	219
III. § 316 zu §§ 315b, 315c, 315d	220
3. Abschnitt: Vollrausch, § 323a	221
A. Struktur	221
I. Sichversetzen in einen Rausch	221
II. Vorwerfbarkeit	222
III. Rauschtat – objektive Strafbarkeitsbedingung	222
B. Beteiligung	223
I. An der Rauschtat	223
II. Am Vollrausch	223
C. Konkurrenzen	224
D. „Rausch“ i.S.v. § 323a bei Zweifeln über die Alkoholisierung	224
Fall 15: § 323a bei möglicher Alkoholisierung unterhalb der Schwelle der §§ 20, 21; Unfallflucht als mögliche Rauschtat und Nach- holungspflicht	224
4. Abschnitt: Brandstiftungsdelikte, §§ 306 ff.	228
A. Gemeinsame Tathandlungen	228
I. Inbrandsetzen	229
II. Durch Brandlegung ganz oder teilweise zerstören	229
III. Unterlassen	231
B. Die einzelnen Brandstiftungstatbestände	232
I. Brandstiftung, § 306	232
1. Tatobjekte und Tathandlung	233
2. Tatbestandliche Restriktionen	233
II. Schwere Brandstiftung, § 306a Abs. 1	234
1. Tatobjekte und Tathandlung	234
2. Tatbestandliche Restriktionen	235
III. Schwere Brandstiftung, § 306a Abs. 2	236
IV. Besonders schwere Brandstiftung, § 306b	237
1. § 306b Abs. 1	237
2. § 306b Abs. 2	239
a) Nr. 1	239
b) Nr. 2	239

c) Nr. 3	239
Fall 16: Brandstiftung, schwere und besonders schwere Brandstiftung; Einwilligung; Entwidmung; Ermöglichungsabsicht und Versicherungsbetrug als Zieltat	239
V. Brandstiftung mit Todesfolge, § 306c	244
VI. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d	244
VII. Herbeiführen einer Brandgefahr, § 306f	244
VIII. Tätige Reue, § 306e	245
C. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	246
I. Mehrere Handlungsalternativen	246
II. Mehrere Tatobjekte in fremdem Eigentum	246
III. § 306a zu § 306 sowie zu §§ 305, 303	246
IV. § 306a Abs. 1 zu Abs. 2; § 306b Abs. 1 zu Abs. 2	246
V. § 306d zu § 306 und zu § 306a	247
VI. § 306d Abs. 1 zu Abs. 2; § 306f Abs. 1 zu Abs. 3	247
■ Zusammenfassende Übersicht: Brandstiftung	248
5. Abschnitt: Straftaten bei akuten Gefahrenlagen	249
A. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c Abs. 1	249
I. Unglücksfall, gemeine Gefahr, gemeine Not	249
II. Unterlassen der erforderlichen und zumutbaren Hilfeleistung	250
III. Vorsatz	252
B. Behinderung hilfeleistender Personen, § 323c Abs. 2, § 115 Abs. 3	252
C. Nichtanzeige geplanter Straftaten, §§ 138, 139	253
I. Katalogtat	253
II. Täterkreis	254
III. Unterlassen der Anzeige	254
IV. Vorwerfbarkeitsform	255
V. Unrechts- und Schuldtausschlüsse sowie Strafzumessungsregeln	255
6. Abschnitt: Straftaten gegen die Sicherheit des Beweisverkehrs	255
A. Urkundenfälschung, § 267	257
I. Urkunde	257
1. Begriffsmerkmale	257
a) Perpetuierung	257
b) Beweis	258
c) Garantie	260
2. Kopien, Faxe und Computerscans	261
a) Abschriften	261
b) Fotokopien und Dateiausdrucke	261
c) Faxe	262
3. Zusammengesetzte Urkunden	263
4. Gesamturkunden	264
II. Herstellen einer unechten Urkunde, Abs. 1 Mod. 1	265
1. Unechte Urkunde	265
Fall 17: Prüfungsfolge beim Merkmal „unecht“; Blankettfälschung	269
Fall 18: Abgrenzung von Urkundenfälschung in mittelbarer Täterschaft zur strafflosen Veranlassung einer schriftlichen Lüge	270

III.	Verfälschen einer echten Urkunde, Mod. 2	272
1.	Tatobjekt	272
2.	Verfälschen	272
IV.	Gebrauchmachen, Mod. 3	273
1.	Tatmittel	273
2.	Gebrauchmachen	273
V.	Vorsatz und Täuschungswille im Rechtsverkehr	274
VI.	Regelbeispiele und Qualifikation	275
VII.	Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	276
■	Zusammenfassende Übersicht: Urkundenfälschung, § 267	277
B.	Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	278
I.	Technische Aufzeichnung	278
II.	Herstellen einer unechten bzw. Verfälschen einer technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 1	280
III.	Gebrauchmachen einer unechten oder verfälschten technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 2	281
IV.	Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang, Abs. 3	281
V.	Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenz zu § 267	283
C.	Fälschung beweisheblicher Daten, § 269	284
I.	Beweishebliche Daten	284
II.	Tatmodalitäten	285
■	Zusammenfassende Übersicht: Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	286
D.	Delikte zum Schutz von Gesundheitszeugnissen, §§ 277–279	287
I.	Unbefugtes Ausstellen von Gesundheitszeugnissen, § 277	287
	Fall 19: Keine Sperrwirkung der § 277 ff. gegenüber § 267 – Blankett- Impfausweis ist Urkunde, aber kein Gesundheitszeugnis	289
II.	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse, § 278	292
III.	Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse, § 279	292
	Fall 20: Falsches Masken-Attest ohne Untersuchung: keine unechte Urkunde, aber unechtes Gesundheitszeugnis	293
E.	Delikte zum Schutz der Wahrheit in öffentlichen Urkunden	296
I.	Mittelbare Falschbeurkundung, § 271	296
1.	Die Falschbeurkundung	296
2.	„Bewirken“ in § 271	299
a)	Irrige Annahme der Gutgläubigkeit der Beurkundungsperson	299
b)	Irrige Annahme der Bösgläubigkeit der Urkundsperson	300
3.	Schwere mittelbare Falschbeurkundung, § 271 Abs. 3	300
II.	Falschbeurkundung im Amt, § 348	300
F.	Besonderer Schutz von Ausweispapieren, §§ 281, 273	301
I.	Ausweismissbrauch, § 281	301
II.	Verändern von amtlichen Ausweisen, § 273	302
G.	Urkundenunterdrückung; Veränderung einer Grenzbezeichnung, § 274	303
I.	Schutzobjekte	303
II.	Tathandlungen der Nr. 1	304
III.	Vorsatz und Nachteilszufügungsabsicht	304
IV.	Konkurrenzen	305

7. Abschnitt: Straftaten gegen die Rechtsordnung und Rechtspflege	306
A. Begünstigung, § 257	306
I. Struktur	307
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	307
2. Vorteile der Vortat	307
3. Hilfeleisten	308
4. Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	308
5. Konkurrenzen	309
II. Abgrenzung zwischen sukzessiver Beihilfe und Begünstigung;	
Sonderregeln für Vortatbeteiligte	309
Fall 21: Willensrichtungstheorie; analoge Anwendung des § 258 Abs. 6	309
B. Geldwäsche, § 261	314
I. Grundtatbestand, § 261 Abs. 1, 2	315
II. Verschleierungen in Bezug auf Geldwäschegegenstände,	
§ 261 Abs. 1	316
1. Tatobjekt	316
2. Tathandlungen und subjektive Voraussetzungen	317
a) Abs. 1	317
b) Abs. 2	317
III. Qualifikation, § 261 Abs. 4	318
IV. Leichtfertige Geldwäsche, § 261 Abs. 6	318
V. Tätige Reue, § 261 Abs. 8	318
VI. Besonders schwere Fälle, § 261 Abs. 5	318
C. Strafvereitelung, § 258; Strafvereitelung im Amt, § 258a	319
I. Strafverfolgungsvereitelung, § 258 Abs. 1	319
1. Straftat eines anderen	319
2. Ganz oder teilweise vereiteln	320
3. Vorsatz und Wissen oder Absicht der Vereitelung	321
4. Persönliche Strafausschlüsse	321
II. Strafvollstreckungsvereitelung, § 258 Abs. 2	321
III. Strafvereitelung im Amt, § 258a	322
IV. Privilegierungen von Strafverteidigern	323
Fall 22: Tatbestandsausschluss für zulässiges Verteidigerhandeln;	
Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei anwaltlichen Handlungen;	
Versuchsbeginn bei Veranlassung zur Falschaussage	323
D. Falschverdächtigung, § 164	328
I. Adressat der Falschverdächtigung	329
II. Unrichtiger Vorwurf einer Straftat oder Dienstpflichtverletzung in	
Beziehung auf einen anderen	329
III. Tatbestandsbeschränkung aus dem nemo-tenetur-Grundsatz	332
IV. Subjektiver Tatbestand	332
V. Strafmilderung analog § 158	333
E. Vortäuschen einer Straftat, § 145d	333
I. Vortäuschen einer Straftat, Abs. 1 Nr. 1	334
II. Täuschung über die Beteiligten einer Straftat, Abs. 2 Nr. 1	335
F. Aussagedelikte, §§ 153–163	336
I. Kernbegriff der §§ 153 ff.: Falsche Aussage	337
1. Aussage	337
2. Reichweite der Wahrheitspflicht	337

3. Wann ist eine Aussage „falsch“?	339
a) Theorienstreit	339
b) Bedeutung des Streits	339
4. Auswirkungen von Verfahrensfehlern	340
II. Uneidliche Falschaussage, § 153	341
1. Täter	341
2. Falschaussage vor Gericht oder einer anderen zur eidlichen Vernehmung zuständigen Stelle	341
III. Meineid, § 154	341
1. Täter	341
2. Falschheid vor Gericht oder einer anderen zur Abnahme von Eiden zuständigen Stelle	342
3. Vorsatz	342
4. Vollendung und Versuch	342
IV. Falsche Versicherung an Eides statt, § 156	343
1. Zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständige Behörde	343
2. Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt	344
3. Vorsatz	344
V. Fahrlässiger Falschheid; fahrlässig falsche Versicherung an Eides statt, § 161	345
VI. Aussagenotstand, § 157	345
VII. Berichtigung, § 158	346
VIII. Teilnahme an Aussagedelikten	346
IX. Versuchte Anstiftung zur uneidlichen Falschaussage, §§ 153, 159	348
X. Verleitung zur uneidlichen/eidlichen Falschaussage bzw. zur falschen Versicherung an Eides statt, § 160	348
Fall 23: Verleitung zum Falschheid, § 160; irrige Annahme der Vorsätzlichkeit der Aussageperson	349
Fall 24: Unkenntnis der Vorsätzlichkeit der Aussageperson (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	350
■ Zusammenfassende Übersicht: Falsche Aussage i.S.d. §§ 153 ff.	352
G. Sonstige Rechtspflegedelikte	353
I. Rechtsbeugung, § 339	353
II. Parteiverrat, § 356	355
III. Aussageerpressung, § 343	357
IV. Verfolgung Unschuldiger, § 344	357
V. Vollstreckung gegen Unschuldige, § 345	357
8. Abschnitt: Schutz staatlicher Dienst- und Vollstreckungstätigkeit	357
A. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, §§ 113, 115	358
I. Tatopfer	359
II. Tatsituation und Täter	359
III. Tathandlung	360
IV. Vorsatz	360
V. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung	360
VI. Schuld ausschließende Irrtümer	363
VII. Regelbeispiele für besonders schwere Fälle, Abs. 2	363
VIII. Verhältnis zur Nötigung	364
B. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, §§ 114, 115	365

C. Verwahrungsbruch, § 133	366
I. Tatobjekt: Bewegliche Sache	367
II. Tathandlungen	368
III. Qualifikation	368
D. Verstrickungsbruch, § 136 Abs. 1, 3, 4	368
I. Begrenzter Täterkreis	368
II. Tatobjekt: Sache, die gepfändet oder sonst dienstlich in Beschlag genommen worden ist	369
III. Tathandlung	369
IV. Rechtmäßigkeit der Pfändung/Beschlagnahme	370
E. Siegelbruch, § 136 Abs. 2	370

9. Abschnitt: Schutz der Autorität öffentlicher Ämter und der Lauterbarkeit der Amtsführung

A. Korruptionsdelikte, §§ 331–337	371
I. Systematik	373
II. Vorteilsannahme, § 331	373
1. Täter	373
2. Tatgegenstand: Vorteil	374
3. Tathandlungen	375
4. Tatbezug: Dienstaussübung	375
5. Vorsatz	376
6. Erlaubnis nach § 331 Abs. 3	376
III. Bestechlichkeit, § 332 Abs. 1	376
1. Täterkreis, Tatgegenstand und Tathandlungen	376
2. Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung	377
3. Regelbeispiele	378
IV. Vorteilsgewährung, § 333	378
1. Bezugspersonen	379
2. Tatgegenstand und Tatbezug	379
3. Tathandlungen	379
V. Bestechung, § 334 Abs. 1	379
B. Amtsanmaßung, § 132	379
I. Täter	380
II. Tathandlungen	380
C. Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen, § 132a	381
I. Schutzgegenstände	381
II. Tathandlungen	382
Stichwortverzeichnis	383